ZEITSCHRIFT FÜR ERFOLGSORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

CONTROLLING

Autorenhinweise

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an einer Veröffentlichung eines Beitrags in der Zeitschrift Controlling. Die vorliegenden Autorenhinweise sollen Ihnen bei der Erstellung Ihres Beitrags behilflich sein. Sollten Sie Fragen zur Beitragserstellung haben, steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung. Sie können Ihren Beitrag gerne per E-Mail an uns einreichen.

Schriftleitung	**Redaktion**
Prof. Dr. Thorsten Knauer	Julia Köster, M. Sc. Tel. +49 234 32 - 17608 Kilian Orgeldinger, M. Sc. Tel. +49 234 32 - 18426 schriftleitung@zfc-redaktion.de

Anschrift: Zeitschrift Controlling | Lehrstuhl für BWL insb. Controlling
Ruhr-Universität Bochum | Universitätsstraße 150 | D-44801 Bochum

1. Zielgruppe der Zeitschrift

Unsere Zeitschrift wendet sich an alle, die im Controlling Führungsverantwortung tragen. Dieser Zielgruppe sollen **Lösungsmöglichkeiten von Controlling-Problemen** aus Wissenschaft und Praxis in einer **anwendungsorientierten Form** vorgestellt werden. Beiträge sollten einen eigenständigen und hinreichend neuartigen Erkenntnisbeitrag für die Leserschaft der Zeitschrift für Controlling leisten.

Für welche Art von Beiträgen eignet sich die Zeitschrift Controlling **nicht**?

- Reine „How I did it"-Darstellungen von Praktikern ohne Problemlösungsansatz für eine bestimmte Klasse von Unternehmen.
- Journalistisch geprägte Beiträge mit wörtlicher Rede.
- Allein theoretisch orientierte Texte ohne Anwendungsbezug.
- Eine Wiedergabe bereits veröffentlichter Ergebnisse.

2. Rubriken der Beiträge in der Zeitschrift

Sie können Beiträge in verschiedenen Rubriken einreichen. In der Zeitschrift unterscheiden wir zwischen Beiträgen für den **Controlling-Schwerpunkt** und Beiträgen für die **Themenrubriken**. Zusätzlich freuen wir uns über Einreichungen für die Rubrik „**Kurz Erklärt**".

Das Schwerpunkt-Thema variiert je Ausgabe und wird jeweils von den Herausgebern festgelegt. Die Themenrubriken sind gleichbleibend und lauten: Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Strategie & Steuerung, Kultur, Funktionen & Branchen, Accounting & Reporting, Governance & Compliance und Impuls. In den Themenrubriken gibt es Standardbeiträge und kurze Beiträge.

3. Länge der Beiträge

Grundsätzlich sind Beiträge in drei unterschiedlichen Abstufungen möglich: Schwerpunktbeiträge/Standardbeiträge, kurze Beiträge und Beiträge in der Rubrik „Kurz Erklärt".

Schwerpunktbeiträge und Standardbeiträge aus den Themenrubriken sollten zwischen **20.000 und 25.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen, ohne Abbildungen/Tabellen) haben und sollten mindestens **eine und bis zu acht Abbildungen** enthalten. Die Obergrenzen werden dabei strikt gehandhabt.

Die kurzen Beiträge aus den Themenrubriken können einen Umfang von **9.000 bis 17.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen, ohne Abbildungen) und **mindestens eine und bis zu vier Abbildungen** haben.

Beiträge der Rubrik **„Kurz Erklärt"** haben **bis zu 7.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen, ohne Abbildungen) und **höchstens eine Abbildung**.

4. Elemente und inhaltliche Gestaltung der Beiträge

Schwerpunkt-Beiträge, Standardbeiträge und kurze Beiträge in Themenrubriken
Ein Schwerpunkt-Beitrag, Standardbeitrag und kurzer Beitrag in der Zeitschrift Controlling sollten die folgenden **acht Elemente** umfassen:

- eine kurze Autorenbeschreibung für jeden Autor mit Porträtfoto,
- eine überblicksartige Zusammenfassung (Intro, max. 400 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Literaturverzeichnis (max. 15 Quellen),
- Abbildungen in einer bearbeitbaren PowerPoint-Datei, für Schwerpunkt- und Standardbeiträge bis zu acht, für kurze Beiträge bis zu vier
- Stichwörter (Deutsch) und Keywords (Englisch),
- eine englischsprachige Zusammenfassung (Summary),
- ein bis drei zentrale Aussagen, jeweils in einem kurzen Satz zusammengefasst, sowie
- zwei bis vier Implikationen für die Praxis jeweils in einem kurzen Satz zusammengefasst.

Beiträge für die Rubrik „Kurz Erklärt“
Die Zielsetzung besteht in der kurzen, prägnanten Vorstellung eines Controlling-spezifischen Themengebietes. Der Umfang sollte **7.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Es sollte nicht mehr als eine Abbildung zur Veranschaulichung hinzugezogen werden. Das Literaturverzeichnis ist auf **höchstens fünf Quellenangaben** zu begrenzen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir lediglich vollständige Beiträge annehmen und bearbeiten können. Ein Artikel ist dann vollständig, wenn dieser alle genannten Elemente umfasst. Bitte teilen Sie uns ferner eine Kontaktadresse (E-Mail) mit.

Aus der Zielgruppe unserer Zeitschrift ergeben sich wichtige **Anforderungen an Inhalt und Aufbau** der Fachbeiträge:

Oberstes Prinzip der Zeitschrift Controlling ist die **Anwendungsorientierung**. Die Fachbeiträge sollen Unterstützung bei der Lösung von Gestaltungsproblemen des Controllings bieten. Der Aufbau der Beiträge sollte möglichst problemlösungsorientiert erfolgen. Nachfolgende Aspekte sollten dabei u. a. enthalten sein:

- Eine Darstellung des konkreten, Controlling-spezifischen Problems,
- Beispiel(e) für die Problemstellung,
- ein Überblick über bisherige Forschungsergebnisse und Problemlösungsoptionen,
- eine begründete Auswahl und Vorstellung der Lösungsvorschläge und Anwendungsbeispiele und
- Implikationen für Wissenschaft und Unternehmenspraxis.

5. Allgemeine formale Gestaltung

Um eine gute Redigierbarkeit zu gewährleisten**, verwenden Sie bitte** für die Abfassung Ihres Beitrags die **online verfügbare Dokumentenvorlage für einen Beitrag.** (1,5-zeiligen Abstand im Text und einen Schriftgrad von 12pt – Times New Roman).

Für Aufzählungen verwenden Sie bitte ausschließlich die in der Formatvorlage angelegte Formatvorlage „Aufzählung".

Im Text müssen alle im Literaturverzeichnis vorkommenden Quellen zitiert werden.
Die Gliederung im Text erfolgt lediglich einstufig und in arabischen Ziffern, d. h. es besteht **nur eine Gliederungsebene** (1., 2., 3. usw.), auf weitere Ebenen (1.1, 1.2, 1.3 usw.) muss verzichtet werden. Die weitere Strukturierung erfolgt anstatt dessen mit Hilfe von Zwischenüberschriften ohne Nummerierung.

Beispiel

1. Management-Holding und Controlling

2. Strategisches und operatives Controlling im Konzern

3. Aufbau eines Berichtswesens innerhalb einer Holding-Struktur

Konzernkennzahlen und -berichte

Teilkonzernkennzahlen und -berichte

SGE-Kennzahlen und -berichte

4. Fazit

Bitte vermeiden Sie, den **ersten Abschnitt** „Einführung" oder „Einleitung" zu nennen, sondern wählen Sie einen sprechenden Titel.

Sie haben die Möglichkeit der **Hervorhebung** einzelner Wörter durch halbfetten Satz. Diese Form der Markierung wichtiger Wörter begrüßen wir ausdrücklich, bitten jedoch um maßvollen Einsatz. Nur so kann die gewünschte Wirkung erhalten bleiben. Die Kursivsetzung ist dabei nicht zu verwenden.

Hinweise zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz

Autoren der Zeitschrift für Controlling sind für die Richtigkeit und Integrität ihrer Arbeit verantwortlich und rechenschaftspflichtig. Künstliche Intelligenz darf das menschliche Verfassen einer Publikation nicht ersetzen, sondern lediglich ergänzen. Daher muss Künstliche Intelligenz verantwortungsvoll eingesetzt werden. Bereits das Erstellen, Entwerfen oder Verfassen eines Teils einer Publikation mithilfe von Künstlicher Intelligenz ist nicht gestattet.

Für das Korrigieren oder für eine Prüfung der Einhaltung der Autorenrichtlinien der eigenen Originalarbeit darf Künstliche Intelligenz genutzt werden.

Rechtschreibung

Bitte verwenden Sie in Ihrem Beitrag ausnahmslos die neue deutsche Rechtschreibung, die z. B. im Duden veröffentlicht wird. Wenn mehrere Schreibweisen zulässig sind, folgen Sie bitte der Empfehlung des Dudens (www.duden.de).

Beispiel

- Im Duden wird beispielsweise die Schreibweise **aufgrund dessen** empfohlen, obwohl alternativ **auf Grund dessen** ebenfalls möglich wäre.

Weitere Beispiele mit mehreren zulässigen Schreibweisen:

- **Potenzial** statt **Potential**
- **kennenlernen** statt **kennen lernen**
- Bei anderen oft genutzten Wendungen ist hingegen nur eine Schreibweise zulässig, z. B. **des Weiteren** oder **aufrechterhalten**.

Wenn Sie **Abkürzungen** von fachspezifischen Begriffen verwenden, ist bei erstmaliger Erwähnung der vollständige Begriff anzugeben und die Abkürzung in Klammern zu setzen. Im weiteren Verlauf des Beitrags kann die Abkürzung dann ohne Einschränkungen gebraucht werden. Begriffe, die bereits abgekürzt verwendet wurden, sollten im weiteren Verlauf des Beitrags nicht wieder ausgeschrieben werden. Gängige Abkürzungen wie „z. B.“ oder „sog.“ müssen nicht gesondert eingeführt werden.

Beispiele

- Ein **Service Level Agreement (SLA)** legt unter anderem fest, mit welcher Qualität wiederkehrende Dienstleistungen zu erbringen sind. Bei der Formulierung von SLAs ist daher insbesondere […].
- Die aktuelle Fassung des **Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)** wurde am 2. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der DCGK enthält […].

Bitte achten Sie sowohl bei **alternativen Schreibweisen** als auch bei der Verwendung von **Abkürzungen** auf eine konsistente und konsequente Umsetzung im gesamten Beitrag.

Gendergerechte Formulierung

Wir empfehlen Ihnen, geschlechtsneutrale Formulierungen (z. B. Mitarbeitende, Studierende, Teilnehmende) oder die Dopplung, also beispielsweise Controllerinnen und Controller, anzuwenden. Möglich ist auch, Formulierungen wie Controller oder Controllerin abwechselnd in Ihrem Beitrag zu nutzen.

Verzichten Sie dagegen auf die Verwendung von Sonderzeichen bei der Ansprache verschiedener Geschlechter. Dazu gehören der Schrägstrich, das große Innen-I, Doppelpunkt oder auch Unterstrich.

Abbildungen und Tabellen

Um die Anschaulichkeit zu steigern, soll der Beitrag mit einigen übersichtlichen Abbildungen und Tabellen ergänzt werden. Um gegebenenfalls eine Bearbeitung Ihrer **Abbildungen** zu ermöglichen, müssen Abbildungen als **gesonderte PowerPoint-Datei** in bearbeitbarem Format eingereicht werden.

Reichen Sie Ihre **Abbildungen** ohne Rahmen ein. Bitte verwenden Sie als **Schriftart Arial Narrow** mit einem Minimal-Schriftgrad von 6 pt und einem Maximal-Schriftgrad von 12 pt. Wenn möglich, ist die Schriftgröße 9,5 pt zu bevorzugen, da diese etwa der Grundschrift des Heftes entspricht. Bitte beachten Sie, dass Abbildungen in der Zeitschrift in Blautönen illustriert werden. Hinsichtlich der Formatierung sind demnach die folgenden Punkte zu beachten: Gebrauchen Sie lediglich helle und maximal zwei verschiedene Raster (5%ige und 10%ige Schattierung). Verwenden Sie bitte keine Füllmuster, wie z. B. Schräg- oder Kreuzschraffierungen. Vermeiden Sie bitte größere schwarze Flächen, und verzichten Sie gänzlich auf Transparenzen, Schatten, weiße Schrift oder Linien auf schwarzem Grund. Bitte vermeiden Sie farbliche Akzentuierungen (z. B. Ampelfarben), da diese aufgrund der Illustration in Blautönen nicht umsetzbar sind. Bitte setzen Sie Ihre Abbildungsunterschriften immer in Word und nicht in PowerPoint.

Sollten Bilder in Ihrem Beitrag enthalten sein, sollte die Bildbreite am besten: 1-spaltig = 70 mm, 2-spaltig = 107 oder 145 mm (je nachdem, ob es zwei normale Textspalten oder eine Textspalte und die Marginalspalte gibt), 3-spaltig = 182 mm sein. Reichen Sie bitte keine Pixelbilder ein, wenn auch eine Vektorgrafik davon möglich wäre. Falls Sie Pixelgrafiken einreichen, achten Sie bitte auf eine **Mindestauflösung von 300 dpi** und wählen Sie als Dateiformat EPS, TIF, JPG, BMP oder PNG.

Setzen Sie bitte **Tabellen** als Word-Tabelle direkt in Ihren Beitrag und nicht als Abbildung in PowerPoint. Bitte **unterscheiden Sie nicht zwischen Abbildungen und Tabellen** und nummerieren Sie die Abbildungen fortlaufend. Die Schrift in Tabellen bitte in einfachem Zeilenabstand formatieren. Bitte nutzen Sie auch für Tabellen die **Schriftart Arial Narrow**.

Zitierweise/Literaturverzeichnis

Für die inhaltliche Ausgestaltung des Literaturverzeichnisses gilt: Nur die im Beitrag zitierte Literatur wird in das Verzeichnis aufgenommen. Und umgekehrt: Die im Literaturverzeichnis aufgeführten Quellen werden im Beitrag zitiert.

Innerhalb des Textes wird lediglich in der angelsächsischen Kurzform zitiert. Die Zitation von Quellen mit drei oder mehr Autoren erfolgt dabei mithilfe der Abkürzung **et al.** nach dem erstgenannten Autor/der erstgenannten Autorin (siehe Beispiel **Zitat im Text**); im Literaturverzeichnis werden aber alle Autoren aufgeführt. Es besteht **keine Möglichkeit zu Fußnoten**. Bitte achten Sie darauf, die Quellen **komplett und korrekt zu zitieren** und vergewissern Sie sich über die gegenseitige Konsistenz von Textquellen und Literaturverzeichnis. Bei Monografien werden keine erläuternden Angaben wie bspw. „vollständig überarbeitet" oder „erweitert" zur Auflage gemacht. Ebenso wird der Verlag nicht namentlich genannt.

Beispiele

Zitat im Text

- (vgl. Horváth, 2011, S. 346 f.)
- (vgl. Reichmann/Kißler, 2012, S. 242)
- (vgl. Horváth et al., 2012, S. 82)

Literaturverzeichnis

Monographie

- Horváth, P., Controlling, 12. Aufl., München 2011.

Beitrag in Herausgeberschrift (Herausgeberwerk):

- Reichmann, T., Kosten- und Erfolgs-Controlling: Neue Entwicklungen in der Führungsunterstützung, in: Reichmann, T. (Hrsg.), Handbuch Kosten- und Erfolgs-Controlling, München 1995, S. 3-24.

Beitrag in einer Zeitschrift:

- Fink, C. A./Grundler, C., Strategieimplementierung im turbulenten Umfeld, in: Controlling, 10. Jg. (1998), H. 4, S. 226-235.

Artikel in einer Zeitung:

- Weizsäcker, C.-F. v., Alle Macht den Aktionären, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 145, 27.10.1998, S. 15.

Artikel auf einer Website:

- Brehm, M., Fortran 90 unter UXP/V: Einführung, auf den Seiten des Leibnitz-Rechenzentrums der Bayrischen Akademie der Wissenschaft, http://www.lrz-muenchen.de/services/compute/vpp/compiler/f90.1.html, Stand: 28.11.2000.

Vortrag:

Grönke, K., Zukunftsgerichtete Kompetenzen für Controller, Vortrag auf dem 28. Stuttgarter Controller Forum am 24.09.2014 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart.

Titel

Bitte beachten Sie, dass der **Titel maximal 50 Zeichen** inkl. Leerzeichen enthalten darf, wobei diesem ein **Untertitel mit maximal 100 Zeichen** inkl. Leerzeichen folgen sollte. Die Schriftleitung behält sich vor, die Titel entsprechend anzupassen, sollte dies nicht beachtet werden.

Beispiele

- **Additive Manufacturing (AM) im Ersatzteilmanagement**
  Konzept eines Entscheidungsunterstützungssystems für AM-Projekte am Beispiel der Heidelberger Druckmaschinen AG
- **Wissenscontrolling in kreativen Expertenorganisationen**
  Eigenverantwortete Leistungsreflexion und -projektion universitärer Einheiten

Autorenvorstellung

Die Autorenvorstellung erfolgt knapp und sollte akademische Grade, Vor- und Nachname, Funktion sowie Organisation (Unternehmen mit Ort, Hochschule mit Lehrstuhl) beinhalten. Bitte beachten Sie die Obergrenze von **200 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zu umfangreiche Vorstellungen zu kürzen. Für **Beiträge der Rubrik Schwerpunkt sowie für Standardbeiträge in den Themenrubriken** reichen Sie uns zudem bitte ein aktuelles Porträtfoto mit einer Auflösung von **mindestens 300 dpi** (ca. 330 x 450 Pixel) als separate Datei im Format EPS, TIF, JPG, BMP oder PNG aller Autoren ein.

Beispiel

- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Péter Horváth** ist Geschäftsführer des International Performance Research Institute (IPRI) Stuttgart sowie Mitherausgeber der Zeitschrift Controlling.
- Prof. Dr. **Robin Cooper** ist Professor an der Peter F. Drucker Graduate Management School, Claremont Graduate University (USA) und Manchester Business School (UK).
- Dr. **Lars Grünert** ist Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen.

Überblicksartige Zusammenfassung (Intro)

Den Beiträgen zum Schwerpunkt sowie zu den Themenrubriken ist eine überblicksartige Zusammenfassung voranzustellen, welche die Problemstellung und Zielsetzung des Beitrags enthält. In der Zusammenfassung sollte also die Frage beantwortet werden, welchen Erkenntnisbeitrag der Artikel leistet. Sie soll dem Leser „Appetit“ machen, sodass **einer sorgfältigen, aussagekräftigen Formulierung** eine besondere Bedeutung zukommt. Eine allzu umfängliche und abstrakt-theoretisch gehaltene Zusammenfassung erschwert die Lektüre. Um zusätzlich die Aufnahme der Beiträge in internationale Literaturdatenbanken zu ermöglichen, benötigen wir auch eine **englischsprachige Zusammenfassung (Summary)**. Bitte beschränken Sie sich bei den Zusammenfassungen auf jeweils **300 bis 400 Zeichen**.

Stichwörter/Keywords

Die wichtigsten in einem Fachbeitrag angesprochenen Themenbereiche werden in **deutschsprachigen Stichwörtern** und **englischsprachigen Keywords** dokumentiert. Beschränken Sie sich bitte auf jeweils **maximal fünf** aussagekräftige Stichwörter/Keywords und sortieren Sie diese nach ihrer **Relevanz**.

Zentrale Aussagen

Bei Schwerpunkt- und Standardbeiträgen werden die wichtigsten ein bis drei zentralen Aussagen des Beitrages jeweils in einem kurzen Satz zusammengefasst.

Implikationen für die Praxis

Bei Schwerpunkt- und Standardbeiträgen werden zwei bis vier Implikationen für die Praxis jeweils in einem kurzen Satz zusammengefasst und nach dem Ende des Beitrages in das Textdokument eingefügt. Achten Sie hierbei darauf, dass Sie konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis formulieren.

6. Vielen Dank für die Zusammenarbeit

Wir hoffen, dass Ihnen diese Hinweise bei der Gestaltung Ihres Beitrags behilflich sind. Sollten Sie Fragen haben, steht Ihnen die Redaktion unter obiger Anschrift gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und auf die Lektüre Ihres Beitrags.

Checkliste für die Einreichung von Schwerpunkt- und Standardbeiträgen

Die folgende Checkliste soll Sie bei der Anfertigung Ihres Schwerpunkt- oder Standardbeitrags unterstützen und enthält alle zentralen Punkte, deren Beachtung für eine erfolgreiche Einreichung erforderlich ist.

Inhaltliche Anforderungen	
□	Das Intro und das Summary sollten besonders aussagekräftig sein und das Interesse der Leserschaft wecken.
□	Eine Themenheranführung mit Bezugnahme auf das Controlling sollte vorhanden sein.
□	Eine Vorstellung der zentralen Fragestellung sowie eine Begründung des Innovationsgrades sollten erfolgen.
□	Eine stringente Darstellung mit „rotem Faden“ sollte erkennbar sein.
□	Ein knapper Überblick über den Stand der Forschung und der Unternehmenspraxis sollte erkennbar sein.
□	Ein Fazit mit Implikationen für Wissenschaft und Praxis sowie eine kritische Würdigung sollten den Beitrag abschließen.
□	Der Beitrag sollte leicht und verständlich lesbar sein und somit keine verschachtelten Sätze beinhalten.
□	Es sollten möglichst kurze und prägnante Sätze verwendet werden.
□	Nach Möglichkeit sollten im Beitrag gezielt Abbildungen verwendet werden, um die Inhalte besser zu vermitteln und nicht zu textlastig zu sein.
Formale Anforderungen	
□	Der Umfang des Beitrags sollte bitte so kurz wie inhaltlich geboten sein und darf den Maximalumfang von 25.000 Zeichen (mit Leerzeichen, reiner Text) nicht überschreiten.
□	Der Maximalumfang von acht Abbildungen und 15 Literaturquellen sollte eingehalten werden.
□	Die Zitierweise im Text sollte die Vorgaben der Autorenhinweise berücksichtigen.
□	Das Literaturverzeichnis sollte vollständig sein und die Vorgaben der Autorenhinweise berücksichtigen.
□	Tabellen, Grafiken etc. sollten durchgängig als Abbildungen benannt und fortlaufend nummeriert werden.
□	Für Abbildungen sollte eine einheitliche, serifenlose Schriftart verwendet werden.
□	Titel enthält max. 50 Zeichen und Untertitel max. 100 Zeichen, jeweils inkl. Leerzeichen.
Vollständigkeit	
□	Es sollten Intro und Summary enthalten sein.
□	Es sollten max. fünf Keywords in Deutsch/Englisch enthalten sein.
□	Die bearbeitbaren Abbildungen sollten als separate PowerPoint-Datei eingereicht werden.
□	Autorenvorstellungen und Autorenfotos müssen eingereicht werden.
□	Die Autorenfotos sollten in einer ausreichenden Qualität (300 dpi) vorliegen.